



**Diana Golze**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 Diana.Golze@bundestag.de

### **Teilhabe auf der Datenautobahn**

Es gibt immer noch viele, zu viele ländliche dünn besiedelte Räume in Deutschland, Brandenburg oder auch in Potsdam-Mittelmark, die vollständig von der Breitbandversorgung abgeschnitten sind. Weiße Flecken im weltweiten Netz. Gebiete, in denen Menschen außerhalb der demokratischen Teilhabe stehen, das heißt ganz einfach außen vor zu sein, findet **Diana Golze**, Bundestagsabgeordnete der Fraktion DIE LINKE:

Insoweit begrüße ich die zusätzliche Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, welches für das Jahr 2008 zehn Millionen Euro für die Breitbandförderung vorsieht. Diese Mittel sollen durch die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) zur Verfügung gestellt werden. Ich finde es richtig und wichtig, dass das Ministerium die Bedeutung des schnellen Internets für den peripheren Raum erkannt hat. Es gehört u.a. zur Gleichwertigkeit von Lebensbedingungen, dass jede Bürgerin und jeder Bürger, jedes Unternehmen und jede Institution einen schnellen Zugang zu Datenverbindungen hat. Das Internet bietet für die ländlich geprägten Räume in Brandenburg die Chance und den Schlüssel für demokratische Teilhabe. Das bedeutet für mich dabei zu sein und mitgestalten zu können. Ich erwähne hier beispielhaft die Abwicklung von Dienstleistungen über das Internet, den Zugang zu Informationen und – nicht zu unterschätzen – den Kontakt zu anderen Menschen.

Das Breitband hat, das will ich nicht unterschlagen, auch wirtschaftliche Vorteile. Gegenwärtig lassen wir das wirtschaftliche Potenzial und die


**PRESSMITTEILUNG**



**Diana Golze**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 – 72329

 (030) 227 – 76329

 [Diana.Golze@bundestag.de](mailto:Diana.Golze@bundestag.de)

Wachstumschancen des ländlichen Raumes eher ungenutzt. Politik muss begreifen, dass das Wirtschafts- und Arbeitspotenzial in der Fläche außerhalb der Städte liegen. Fast 70 % der Deutschen leben außerhalb der Großstädte. Das Gros der Unternehmen befindet sich in Gemeinden und Mittelstädten in der Fläche. Breitband ist einer der weichen Standortfaktoren, warum sich sowohl große Unternehmen als auch kleine und mittelständische Betriebe im Speckgürtel niederlassen und nicht im ländlichen Raum. Es geht um das Gleichgewicht im gesamten Land Brandenburg und vor allem im Landkreis Potsdam-Mittelmark, wo man im Nord-Süd-Gefälle exemplarisch sieht, welche Wirkung das Breitband hat. Wir wollen gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen, daher dürfen die einzelnen ländlichen Regionen auch in dieser Frage keinesfalls abgehängt werden. Schaffung von Breitband überall wäre in diesem Sinne ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Belzig, der 16.8.2007

**PRESSMITTEILUNG**